



**Mitteldeutsche Gesellschaft  
für Gastroenterologie e.V.**

(Hessen · Thüringen · Sachsen · Sachsen-Anhalt)



**Schriftführer: A. Stallmach,**  
Universitätsklinikum Jena, Erlanger Allee 101, 07747 Jena,  
Tel. 0 36 41-9 32-42 01

Gastroenterologie 2009 · 4:468  
DOI 10.1007/s11377-009-0338-7  
© Springer Medizin Verlag 2008

#### **Redaktion**

C. Rink, Aue (1. Vorsitzender)  
A. Stallmach, Jena (Schriftführer)

## **Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Mitteldeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie an Prof. Dr. med. Jürgen Pausch**



**Prof. Dr. med. Jürgen Pausch, Kassel**

Eine Laudatio, also eine Lobrede für Professor Jürgen Pausch zu gestalten, ist eine ziemlich leichte Aufgabe. Lassen Sie sich im folgenden erklären warum und uns zunächst auf einige wesentliche biographische Details blicken: Jürgen Pausch ist 1943 in Markkleeberg bei Leipzig geboren und kam 1958 mit 15 Jahren durch Flucht aus der DDR nach Mainz, eine nicht ganz seltene mitteldeutsche Biographie in dieser Zeit. Nach Medizinstudium und Promotion in Mainz ging er zunächst einige Jahre an das Biochemische Institut der Universität Freiburg und wechselte im schönen Freiburg dann an die

Medizinische Universitätsklinik zu Wolfgang Gerok, den er schon aus Mainz kannte. In der renommierten Freiburger Klinik habilitierte Pausch in rekordverdächtiger Zeit und erwarb 1978 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Innere Medizin. 1981 wurde ihm der Theodor-Frerichs-Preis der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin zuerkannt, die bedeutendste Auszeichnung, die die internistische Fachgesellschaft für herausragende wissenschaftliche Leistungen zu vergeben hat. Es ging dann in Freiburg alles zügig voran, Oberarzt, Leiter der Endoskopieabteilung und außerplanmäßiger Professor wurde er bald und von 1983-1989 war er neben seinen klinischen Aufgaben auch als Sekretär des Sonderforschungsbereiches 151 „Klinische und experimentelle Hepatologie“ für die Deutsche Forschungsgemeinschaft tätig. Die pathobiochemischen Grundlagen insbesondere der Leberkrankheiten haben Jürgen Pausch stets fasziniert, und diese Begeisterung verbunden mit wissenschaftlicher Stringenz der Gerokschen Schule haben ihn zu einem außerge-

wöhnlichen und international weithin beachteten wissenschaftlichen Oeuvre geführt.

Es war daher keine Überraschung, dass Professor Jürgen Pausch 1989 die ehrenvolle Berufung auf die Position des Direktors der Medizinischen Klinik I des Klinikums Kassel erhielt, einer gastroenterologisch-hepatologischen Abteilung, deren ungewöhnlicher internationaler Ruf einst vom Nestor der deutschen Hepatologie, Heinz Kalk begründet wurde.

Pauschs weitere Entwicklung in Kassel konnte ich bald aus der Nähe beobachten. Bei allem Interesse für die grundlegende Wissenschaft stand für Jürgen Pausch immer der kranke Mensch im Mittelpunkt, an seinem Wohl hatten sich alle klinischen und wissenschaftlichen Anstrengungen zu orientieren. *Salus aegroti suprema lex* – das ist für ihn zentrales Anliegen und keine leere Formel.

Von seiner fachlichen und menschlichen Fürsorge profitierten auch seine Mitarbeiter, aus seiner Klinik kommt eine sehr große Zahl gut ausgebildeter Internisten und Gastroenterologen und – durchaus bemerkenswert für ein städtisches Klinikum – immerhin 12 seiner Oberärzte sind mittlerweile selbst in Chefarztpositionen berufen worden.

Für die Mitteldeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie war er auch aufgrund seiner persönlichen Nachkriegsbiographie prädestiniert, kein Wunder, dass er einer der Gründerväter unserer mittlerweile ja schon einigermaßen erwachsenen Fachgesellschaft wurde. Gemeinsam mit Hans Bosseckert, Wolfgang Caspary und Michael Keymling war Jürgen Pausch Mitinitiator der ersten Treffen in Bad Hersfeld und Jena und in den Pionierzeiten nach der Wiedervereinigung Mitglied des Vorstands und Nachfolger von Bosseckert als Vorsitzender der MGG.

Richtig schön war der von ihm als Präsident ausgerichtete 2. Kongress unserer Gesellschaft in Kassel. Ein durchaus nicht leicht-

es Unterfangen allerdings, musste doch – da die Stadthalle renoviert wurde – eine moderne Documenta-Kunsthalle mit einiger Mühe zum Kongresssaal umfunktioniert werden. An das lustige gemeinsame eigenhändige Transportieren des notwendigen Mobiliars können sich die Beteiligten noch gut erinnern. Bei soviel ressourcenschonendem persönlichen Einsatz des Präsidenten war es auch kein Wunder, dass an das wirtschaftliche Ergebnis dieses Kongresses später keiner je mehr herankam.

Ab 2000 diente Professor Pausch unserer Gesellschaft als Schriftführer und hat in dieser Funktion als zentrale, wesentliche Stütze Kontinuität in die positive Entwicklung unserer Fachgesellschaft gebracht.

Jürgen Pausch ist bei aller Schaffenskraft weiß Gott kein „harter Knochen“, er ist Arzt und Wissenschaftler, ein kunstinteressierter, feinsinniger Mensch, Pianist und – ganz ernsthaft – ein echter Philantrop. Das wissen seine Freunde, Kollegen und Patienten und vor allem auch seine glückliche Familie, die ihn immer unterstützt hat und auf die er stolz sein kann, seine Frau Adelheid, seine Tochter Karoline und sein Sohn Matthias. Im August 2008 ist Jürgen Pausch – man kann es gar nicht glauben, wenn man ihn sieht – mit 65 Jahren aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden. Das Amt des Schriftführers unserer Gesellschaft hat er gerade in jüngere Hände gegeben, es ist also richtig und genau der richtige Zeitpunkt, ihn nun auf besondere Weise zu ehren.

Wie anfangs schon gesagt, eine Laudatio für Jürgen Pausch zu gestalten, fällt wirklich leicht. Professor Jürgen Pausch hat sich um die Mitteldeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie in herausragender Weise verdient gemacht und es ist eine Freude, ihm zur Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft gratulieren zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

**Joachim Glaser, Fulda**